

Inhalt

Modul 5

Lektion 37	Das Pedal I	5
Lektion 38	Auf sechs zählen	7
Lektion 39	Auf drei zählen	9
Lektion 40	Taktarten	11
Lektion 41	Eine Septime in einem Dur-akkorde	13
Lektion 42	<i>Are you lonesome tonight</i> mit C7	15
Lektion 43	<i>Nothing else matters</i> mit B7	17
Lektion 44	Septimen in <i>The winner takes it all</i>	19
Lektion 45	Unauffällige Septime	22

Modul 6

Lektion 46	Das Pedal II	25
Lektion 47	Die Tonleitern von F und G-Dur	27
Lektion 48	Die genaue Lage einer Septime	31
Lektion 49	Neue Erweiterung: maj7	33
Lektion 50	Cmaj7	35
Lektion 51	Gmaj7	38
Lektion 52	Unauffällige große Septime	40
Lektion 53	Septime im Bass	42
Lektion 54	Wann welche Septime?	44

Modul 7

Lektion 55	Intervalle	47
Lektion 56	Moll-Tonleitern	50
Lektion 57	Die Tonleitern D-Moll	52
Lektion 58	Akkorde außerhalb der Tonleiter	53
Lektion 59	Wechselbass und Latin-Bass	57
Lektion 60	Neuer Erweiterung: die None	60
Lektion 61	Am9	63
Lektion 62	Optionale None	66
Lektion 63	None im Bass	69

Tijs Krammer

Akkorde auf dem Klavier, Teil II

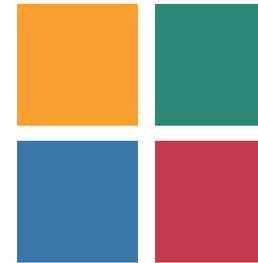
ISBN 9789083327747

© Copyright 2023 by Humm Publishing

Gestaltung und Bilder: Tijs Krammer

Deutsche Fassung: Peter Baur

Foto: Allard Willemse



Modul 5

Lektion 37 Das Pedal I

Du hast in den bisherigen Lektionen mehr als fünfzehn Songs gelernt und spielst schon ziemlich gut Klavier. Wir werden uns nun ansehen, wie du dein Klavierspiel geschmeidiger machen kannst.

Du hast vielleicht schon bemerkt, dass es nicht einfach ist, reibungslos zwischen den Akkorden zu wechseln. Um einen Akkord in einen anderen übergehen zu lassen, ohne dass eine kurze Stille erklingt, musst du mit dem Pedal arbeiten.

Aushalten

Beim Klavier gibt es zwei oder drei Pedale. Das wichtigste Pedal ist dasjenige auf der rechten Seite. Wenn du dieses Pedal drückst, erklingen alle von dir angeschlagenen Noten bis zu dem Moment, an dem du das Pedal wieder loslässt. Du kannst damit schöne Verbindungen zwischen Akkorden herstellen.

In dieser Lektion befassen wir uns mit der Situation, dass du denselben Akkord mehrmals anschlägst. Du musst dann die Tasten loslassen, um sie erneut anzuschlagen. In dieser kurzen Zeit klingen die Noten nicht durchgehend. Es wird also eine kleine Lücke zwischen den Akkorden entstehen, und es wird sich ungefähr so anhören:



Um den Ton aushalten zu können, drückst du das rechte Pedal. Die Akkorde klingen dann mehr oder weniger so:



Modul 8

Lektion 64	Stufen	71
Lektion 65	Die Stufen von F-Dur	75
Lektion 66	Häufig verwendete Stufen	77
Lektion 67	Slash-Akkorde	79
Lektion 68	C/E	82
Lektion 69	G/B	84
Lektion 70	F/C	87
Lektion 71	Am9/G	89
Lektion 72	C/D	90

Index

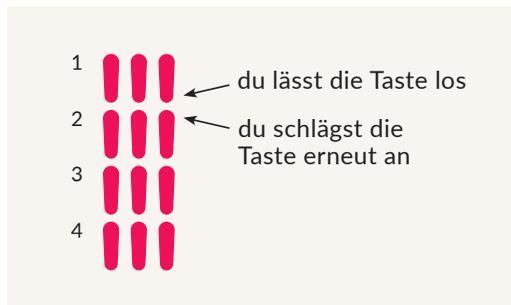
Akkorde	93
Tonleitern	94
Songs	95

Woordenlijst

App

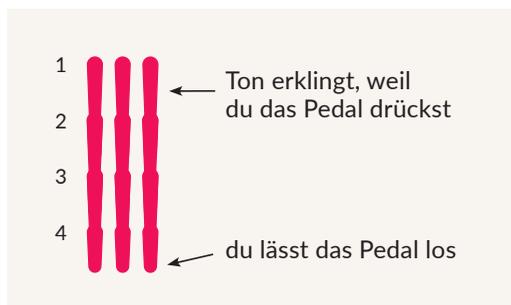
Schematische Darstellung

Wir könnten die Wiederholung des Akkords ohne Pedal wie folgt darstellen:



Bis jetzt enthielten die rhythmischen Bilder nur Punkte. Damit haben wir die Zeitpunkte angegeben, zu denen die Töne angeschlagen wurden. Jetzt gibt es jedoch Linien im Bild. So kannst du sehen, wann der Ton beginnt, aber auch, wie lange er anhält. Jede Linie wird nach unten hin dünner. Das bedeutet, dass der Ton allmählich leiser wird. Denn nachdem man einen Ton auf dem Klavier angeschlagen hat, verklingt er langsam.

Wenn du das Pedal drückst, erklingen alle Noten weiter, auch wenn du die Finger von den Tasten nimmst, um den Akkord erneut anzuschlagen. So vermeidet man also den leeren Raum zwischen den Akkorden. Wir können dies im Bild wie folgt darstellen:



Verschiedene Akkorde

Im nächsten Modul schauen wir uns nochmals das Pedal an. Anschließend lernst du, wie du verschiedene Akkorde miteinander verbinden kannst.

Lektion 38

Auf sechs zählen

Vor langer Zeit, im Modul 1, haben wir gesehen, dass man nicht in allen Songs bis vier zählt. Bei dem Song *Fallin'* von Alicia Keys zum Beispiel zählt man bis sechs. Du lernst nun einen weiteren Song, bei dem du bis sechs zählst, nämlich *Nothing else matters* von Metallica.

Schauen wir uns zunächst die Strophe des Songs an. Er ist wie folgt aufgebaut:

Tonart: E-Moll

Em D C
So close no matter how far

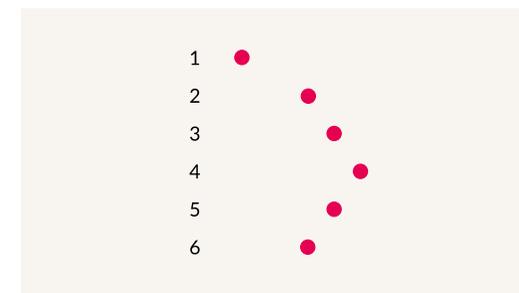
Em D C
Couldn't be - more from the heart

Em D C
Forever trusting who we are

G Em
And nothing else matters

Rhythmen

In den Strophen, wenn der Groove noch ruhig ist, ist es angebracht, langsame gebrochene Akkorde zu spielen:



Die gebrochenen Akkorde klingen wie folgt:



Die Begleitung klingt noch mehr wie die Version von Metallica, wenn du die gebrochenen Akkorde D und C in der rechten Hand nicht von unten nach oben, sondern von oben nach unten spielst. Das kann sich dann so anhören:



Beim Spielen der gebrochenen Akkorde empfiehlt es sich, das Pedal zu verwenden, damit alle Noten nach dem Anschlagen weiterklingen.

Chorus

Die Akkordschema des Refrains lautet wie folgt:

Tonart: E-Dur

D	C	A
<i>Never cared for what they do</i>		
D	C	A
<i>Never cared for what they know</i>		
D	Em	
<i>But I know</i>		

Der Refrain erfordert einen etwas stärkeren Klang. Dazu eignet es sich, die Töne der Akkorde einfach gleichzeitig anzuschlagen:

1	●	●	●	●
2				
3				
4	●	●	●	●
5				
6				

Dieser Abschnitt klingt dann wie folgt:



Lektion 39 Auf drei zählen

Wir haben gesehen, dass man bei den meisten Songs Zahlen bis vier und manchmal bis sechs zählt. Es gibt aber auch Songs, bei denen man bis drei zählt. Solche Songs wurden in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts oft geschrieben. Und auch in der Volksmusik ist diese Art des Zählens üblich.

Schauen wir uns einen etwas älteren Song an, *Are you lonesome tonight* von Elvis Presley. Bei dieser Musik zählt man bis drei. Die Akkorde am Anfang des Songs lauten wie folgt:

Tonart: C-Dur

C	Em	Am
<i>Are you lonesome tonight, do you miss me tonight?</i>		
C	F	
<i>Are you sorry we drifted apart?</i>		
G		
<i>Does your memory stray to a brighter summer day</i>		
G		C
<i>When I kissed you And called you sweet heart?</i>		

Dieser Song klingt ein bisschen altmodisch. Dabei ist es angebracht, die Bassnote auf dem ersten Schlag und die rechte Hand auf dem zweiten und dritten Schlag zu spielen, so dass der Song wie ein Walzer (eine Tanzform aus der klassischen Musik) klingt:

1	●			
2		●	●	●
3		●	●	●

Mit diesem Rhythmus klingt der Klavierpart wie folgt



Seal

Ein Beispiel für einen neueren Song, bei dem man bis drei zählt, ist *Kiss from a rose* von Seal. Die Strophe hat die folgende Akkordschema:

Tonart: G

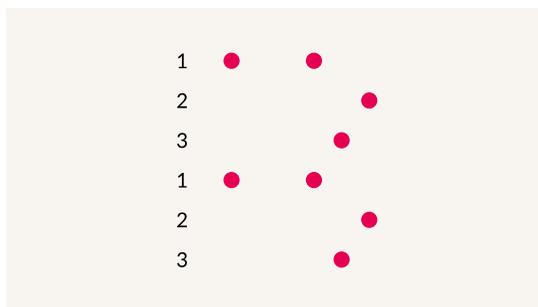
G	Eb	F	G
Baby, I compare you to a kiss from a rose on the grey			
G	Eb	F	G
Ooh, the more I get of you the stranger it feels			
G	Eb	F	
And now that your rose is in bloom			
Eb	F	G	
A light hits the gloom on the grey			

In diesem Song funktioniert der Walzerrhythmus von *Are you lonesome tonight* nicht so gut. Es klingt schöner, gebrochene Akkorde zu spielen.

In der folgenden mp3 wird der gebrochene Akkord in der rechten Hand nicht von unten nach oben gespielt, sondern in einer abgewandelten Form. Die höchste Note des Akkords erklingt auf dem zweiten Schlag und die zweithöchste auf dem dritten Schlag:



Rhythmisch gesehen sieht es also so aus:

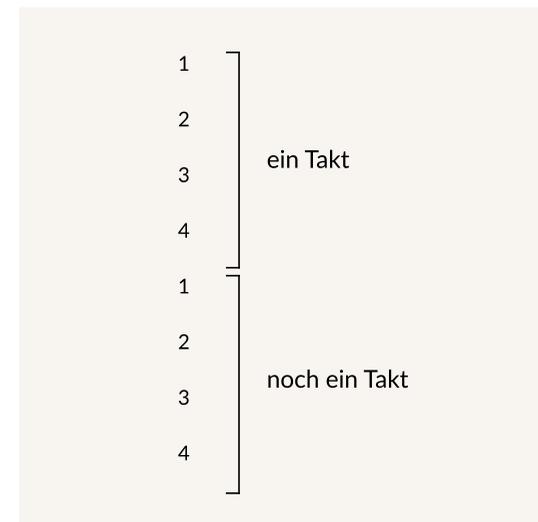


Lektion 40

Takten und die Taktart

Wir haben in den vorangegangenen Lektionen gesehen, dass man bei den meisten Songs bis vier zählt, manchmal aber auch bis drei oder bis sechs. Wir nennen eine solche Zählgruppe: Takt.

Es folgen zwei Takte eines Songs, indem du bis vier zählst:



Die Takte helfen Dir, die Struktur der Musik zu verstehen. Oft haben die Takte eine ähnliche rhythmische Struktur. Außerdem stehen die Akkordwechsel in der Regel am Anfang eines Taktes.

Taktarten

Wir nennen die Art und Weise, wie ein Song gezählt wird: die Taktart.

Die Taktart eines Songs, bei der man bis vier zählt, heißt: Viervierteltakt. Ein Takt, bei dem bis drei gezählt wird, heißt Dreivierteltakt. Und ein Takt, bei dem man bis sechs zählt: ein Sechsstelakt. Du siehst, dass die Wörter „Viertel“ und „Achtel“ in den Taktarten vorkommen. Diese Begriffe sind Abkürzungen für „Viertelnoten“ und „Achtelnoten“ und stammen aus der Musiknotation. (Und da wir in dieser App nicht auf das Lesen von Noten eingehen, werden wir das auch nicht weiter ausführen).

Andere Arten von Zählen

Es gibt auch andere Taktarten als diejenigen mit drei, vier oder sechs Schlägen. Gelegentlich stößt man auf einen Song, der bis fünf zählt. Beispiele sind *Take five* von Dave Brubeck (der Titel des Songs bezieht sich auf die Taktart) oder *Everything's alright* aus

dem Musical *Jesus Christ Superstar*. Noch seltener sind Songs mit sieben Schlägen im Takt, wie zum Beispiel *Money* von Pink Floyd.

Taktstriche

In einer Akkordschema kannst du die Takte mit einer vertikalen Linie kennzeichnen. Wir nennen ein solches Zeichen: einen Taktstrich. Manchmal braucht man Taktstriche, um zu zeigen, wie man zählt.

In den bisherigen Lektionen standen die Akkorde immer über dem Text der Melodie. Dies ist eine schöne, intuitive Art der Darstellung der Akkorde. Es gibt jedoch auch Situationen, in denen du diese Notationsmethode nicht verwenden kannst. Oft gibt es in einem Song einen Abschnitt ohne Text, zum Beispiel im Intro. Damit du trotzdem weißt, wie lange du die Akkorde spielen musst, kannst du mit Striche angeben, wo die Takte beginnen.

Diese Art der Notation ist auch nützlich, wenn du Akkorde kompakt darstellen willst.

Maroon 5

Schauen wir uns noch einmal *Sunday morning* von Maroon 5 an. Die Akkorde der ersten Zeilen lauten wie folgt:

Tonart: C-Dur

Dm7 G C
That may be all I need

Dm7 G C
In darkness she is all I see

Wir können diese Akkorde auch ohne Text notieren. Wo ein neuer Takt beginnt, wird ein senkrechter Strich gesetzt:

Tonart: C-Dur

| Dm7 G | C |
| Dm7 G | C |

Auf diese Weise ist klar, wie lange du die Akkorde spielen musst. Im ersten Takt spielst du zwei Akkorde. Diese dauern also jeweils nur zwei Takte. Im nächsten Takt gibt es nur einen Akkord, und den behält man vier Takte lang bei.

Lektion 41

Eine Septime in einem Dur-Akkord

Im Modul 4 hast du einige Moll-Akkorde mit einer Septime gelernt, nämlich Bm7, Dm7 und Em7. Eine Septime kann auch mit einem Dur-Akkord gespielt werden. In dieser Lektion werden wir dem Dreiklang G eine Septime hinzufügen.

Der Akkord G enthält die Noten *g-h-d*. Füge nun die Septime *f* hinzu:



Der Akkord klingt interessanter, wenn du die Septime eine Oktave tiefer spielst:



Wie wir bei den vorherigen Septakkorden gesehen haben, kannst du den Grundton in der rechten Hand weglassen, sobald du ihn in der linken Hand spielst:



Die drei Lagen klingen wie folgt:



Wieder Elvis Presley

In einer früheren Lektion hast du die Akkorde von Are you lonesome tonight von Elvis Presley gelernt. Darin gibt es einen langen Abschnitt auf dem Akkord G. Die Akkorde werden lebendiger, wenn du den Akkord G nach einer Weile in G7 änderst. Das Schema sieht dann folgendermaßen aus:

Tonart: C-Dur

C	Em	Am	
<i>Are you lonesome tonight, do you miss me tonight</i>			
C		F	
<i>Are you sorry we drifted apart?</i>			
G			
<i>Does your memory stray to a brighter summer day</i>			
G7			C
<i>When I kissed you and called you sweetheart?</i>			

Die Version mit dem Septime-akkord klingt wie folgt:

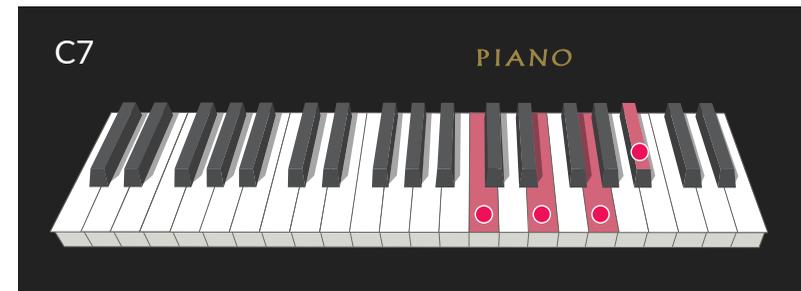


Lektion 42

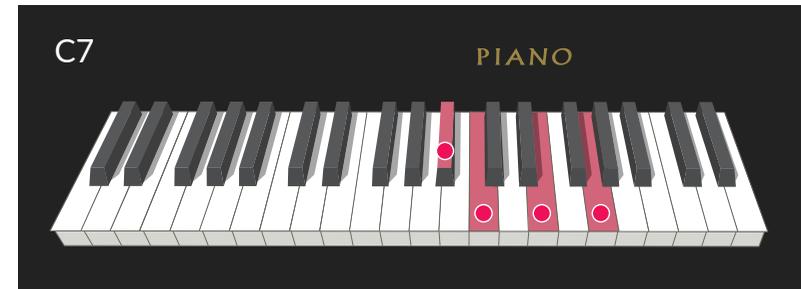
Are you lonesome tonight mit C7

In Elvis Presleys Song Are you lonesome tonight ist es passend, neben G7 einen weiteren Akkord mit einer Septime, C7, zu spielen.

Schauen wir uns an, wie der Akkord C7 aufgebaut ist. Der Dreiklang C besteht aus c-e-g. Hinzu kommt die Septime b:



Wenn du den Grundton in der linken Hand spielst, kannst du ihn in der rechten Hand weglassen:



Wenn du den Grundton in der linken Hand spielst, kannst du ihn in der rechten Hand weglassen:

